

## Handlungsleitlinie für die Koordination von Familienzentren

### **1. Sinn der Familienzentren als sozialräumliche Verbundsysteme**

*Warum machen wir das eigentlich? Welche Erwartungen verbinden wir damit?*

Ein Familienzentrum\* ist ein sozialräumliches Verbundsystem von Einrichtungen (Kitas, Grundschulen, Beratungsstellen usw.) wohnortnaher familienunterstützender Maßnahmen zur Verbesserung der familiären Infrastruktur und der Alltagserleichterung.

Dadurch wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert, um Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, sowie insgesamt positive Lebensbedingungen zu erhalten oder aufzubauen.

Das sozialräumliche und familienorientierte Handeln ist Querschnittsaufgabe im Kreisverband und den Unternehmen der AWO in Stormarn.

Das sozialräumliche Verbundsystem wird von einer Koordinierungskraft (weiter-)entwickelt, gefördert und begleitet.

### **2. Grundsätze - Worauf kommt es uns deshalb an?**

Die Koordinierungskräfte arbeiten trägerübergreifend und sozialräumlich orientiert.

Die Koordinierungskräfte unterstützen Einrichtungen, insbesondere Kitas, bei der Weiterentwicklung ihres familienorientierten Handelns.

Die Koordinierungskräfte arbeiten nach den Richtlinien des Landes SH und der Konzeption des Kreises Stormarn.

*„Die Koordinationskraft ist kein Familienzentrum\*“*

**3. Durchführungshinweise** - *Wie können wir den Sinn und die Qualitätsgrundsätze in unserem praktischen Handeln tatsächlich einlösen? Welche verbindlichen Vereinbarungen und Regelungen wollen wir dazu treffen?*

1. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat jedes Familienzentrum\* eine Homepage mit Angeboten, Infos und dem Kontakt der Koordinationskraft als Ansprechperson für den jeweiligen Sozialraum.
2. Die Koordinierungskraft trägt auf unterschiedliche Weise zur interkulturellen Öffnung der Einrichtungen im Sozialraum bei. (z.B. Schulung für Mitarbeitende, Serviceleistungen wie Dolmetscher, Broschüren in den benötigten Fremdsprachen.)
3. Die Koordinierungskraft initiiert und nimmt an Netzwerktreffen im Sozialraum teil.
4. Die Koordinierungskraft nimmt an trägerinternen und kreisweiten Treffen für Koordinierende teil; sie gestaltet die Inhalte der Sitzungen mit und nutzt diese überörtlichen Teilnehmerkreise zum Ausgleich der Einzelstellung in ihrem Sozialraum und zur gegenseitigen Beratung der örtlichen Entwicklungen.

5. Es werden niedrigschwellige Angebote wie Elterncafé, Babymassage, Treffen mit der Schreibbabyambulanz, etc. angeboten bzw. initiiert.
6. Für den Schwerpunkt Integration werden niedrigschwellige Angebote durchgeführt bzw. initiiert.
7. Die Koordinationskraft kann nach Bedarf Supervision und kollegiale Beratung in Anspruch nehmen und bildet sich regelmäßig fort.
8. Für die gelingende Arbeit der Koordinationskraft gibt es nachfolgende Kriterien:
  - a. eine überschaubare Größe des Sozialraums
  - b. Arbeitszeit in Relation zur Aufgabe
  - c. angemessene Eingruppierung und finanzielle Ausstattung zur Umsetzung des Arbeitsauftrages
  - d. arbeitsfähig ausgestatteter Arbeitsplatz
  - e. Teilnahme der Koordination in AWO Kita Leitungsrunden / regelmäßiger Austausch mit verantwortlichen Ansprechpersonen / Inhaltliche Vertretung in der Bereichsleitungsrunde.

**4. Evaluations- und Rückblickfragen** - *Woran können wir ablesen/wahrnehmen, ob wir das erreichen, was wir erreichen wollen? Die Fragen dazu können sich auf das angestrebte Ziel und auf die Durchführung beziehen.*

Zielformulierungen und Maßnahmen (Anträge – Konzeptionen – Jahresprogramme – Entwicklungsberichte etc.) werden im Team der AWO Koordinierenden erarbeitet und in regelmäßigen Abständen überprüft, nachgebessert und angepasst.

**5. Dokumentationshinweise** - *Muss etwas zu diesem Thema regelmäßig dokumentiert werden und wo soll das dokumentiert werden?*

Stattfindende Treffen der Koordinierungskräfte sind zu protokollieren und den Nichtanwesenden (z.B. Fachbereichsleitungen) zur Verfügung zu stellen.

Protokolle, Anträge und Nachweise sind auf dem Server 03 im Laufwerk F: Familienzentrum abzulegen.

---

*Familienzentrum\* bedeutet sozialräumliche Verbundsysteme von Einrichtungen*

---

## **I. Status**

Eingereicht an die Abteilung Qualitätsmanagement und die Fachbereichsleitung

am:14.05.2020 mit der Bitte um Freigabe.

gez. Anna Lena Scharfenberg, Bea Siegfriedt, Laura Storm, Michel Brehm